



Auf den Spuren Marco Polos in China

Das antike Karawanensystem verband China mit dem Mittelmeer und existierte seit etwa 100 v. Chr. Der Streckenlauf änderte sich je nach politisch-militärischen Gegebenheiten und diente dem Transport von Luxuswaren. Seide, Jade, Eisen, Keramik und Pelze aus dem Osten wurden mit Wolle, Gold, Silber und Kulturpflanzen (Pflirsiche, Mandeln) aus dem Westen getauscht. Berühmte Reisende waren Marco Polo, Sven Hedin und Xuanzang. Während der Han-Dynastie (206 v.-220 n.Chr.) mit der Hauptstadt Luoyang wurde der Ausbau der Handelsstraßen gefördert und Befestigungen angelegt. Während der Tang-Dynastie (618-907) mit Xian als Hauptstadt erreichte diese Entwicklung ihren Höhepunkt mit gesicherten Karawanenwegen von Korea bis Kleinasien. Der konfuzianische Bürokratismus mit umfangreicher Gesetzgebung entstand. Der Niedergang der Seidenstraße begann mit dem Ausbau der Seewege ab dem 15./16. Jahrhundert. Verschiedenste Religionen, Ethnien und Mentalitäten befruchteten sich gegenseitig. Islam und Buddhismus waren die prägenden religiösen Kräfte, die vor allem in der Architektur ihren Ausdruck fanden. Archäologen interessierten sich Ende des 19. Jh. für diesen Handelsweg, Ferdinand von Richthofen prägte den Begriff "Seidenstraße" nach dem Handelsgut Seide.

Leitung: Guo Ke, Sinologie/Kulturgeschichte; u.a.



Beijing: Die Verbotene Stadt

● 1. und 2. Tag: Wien–Urumqi.

Flug mit Austrian Airlines Wien–Beijing 20.15-11.40 Uhr (+ 6h). Weiterflug mit China Airlines 14.45-18.40 Uhr nach Urumqi mit Ankunft am 2. Tag.

● 3. Tag: Urumqi–Turfan.

Die Hauptstadt der moslemischen Uiguren und Hui, *URUMQI*, überblickt man am besten vom Hongshan – dem Roten Berg. Ein Ausflug führt durch bezaubernde Landschaft zum *HIMMELS-SEE*. Der Weg führt in die Turfan-Senke, dem nach dem Toten Meer tiefstgelegenen Gebiet der Erde. Ein Besuch in *TURFAN* gilt dem jahrtausendalten unterirdischen Bewässerungssystem „Karez“ und der restaurierten Imin-Moschee. 200 km. Hotel Turfan***.

● 4. Tag: Turfan–Dunhuang.

Die rötlichen Felsen der „Flammen-Berge“ (*HUOY-*

AN SHAN) schimmern im Sonnenlicht wie Flammen. Die alte Handelsstadt *GAOCHANG* wurde im 1. n.Jh. gegründet, erhalten sind einige Gräber von Herrschern mit Fresken. Quinfo Dong – die Höhlen der tausend Buddhas, bei uns als *HÖHLEN VON BEZEKLIK* bekannt, waren einst überreich geschmückt. Nach den Grabanlagen von *ASTANA* sehen wir zum Abschluß die alte Stadt *JIAOHE*, die etwa 1500 Jahre das politische Zentrum der Turfan-Senke war. 120 km. Bahnfahrt im Schlafwagen (Viererabteil) nach Dunhuang mit Ankunft um 08.40 Uhr am 5. Tag.

● 5. Tag: Dunhuang.

In *DUNHUANG* teilt sich die alte Seidenstraße in eine Nord- und Südroute. Das alte Dunhuang war das erste wichtige Zentrum des Buddhismus in China. Von der alten Stadt sind heute nur mehr Reste erhalten, berühmt jedoch wurde Dunhuang wegen seiner buddhistischen Grotten und der einmaligen, bis zu 500 Meter aufragenden Sanddünen-Landschaft mit dem „*MONDSICHEL-SEE*“. Die berühmten Grotten von *DUNHUANG* wurden im Verlauf vieler Jahrhunderte von Mönchen geschaffen mit farbenprächtigen Gemälden und ca. 2500 Skulpturen. Die Gemälde bedecken etwa 45.000 qm. Hotel Dunhuang***.

● 6. Tag: Dunhuang.

Ein Ausflug führt durch reizvolle Landschaft zum heute einsam gelegenen *YUMEN-PASS*, einst wichtiges Tor der Seidenstraße an der Großen Mauer zur Zeit der Han-Dynastie. Zurück in *DUNHUANG* besuchen wir das Museum und die Pagode des weißen Pferdes (12 m hoch) des Übersetzers buddhistischer Schriften Jznanarhava.





● **7. Tag: Dunhuang–Lanzhou.**

Bahn- oder Busfahrt nach *JIAYUGUAN*, dessen gewaltiges Fort an der Großen Mauer den Zugang zum Reich der Mitte zur Ming-Zeit (1368-1644) schützte. Abends Bahnfahrt (Schlafwagen 1. Klasse) nach *LANZHOU* am Gelben Fluß, der zweitgrößten Stadt Nordwestchinas. Früher als „Goldstadt“ bekannt, war Lanzhou eine der bedeutendsten Stationen entlang der Seidenstraße.

● **8. Tag: Lanzhou–Xining.**

Besuch des Provinzmuseums in *LANZHOU* mit dem berühmten „Fliegenden Pferd“, einer Bronzeskulptur aus einem Grab der östlichen Han-Zeit (206 v.-220 n. Chr.). Vom „Weiße-Pagode-Berg“ bietet sich ein prachtvolles Panorama auf die Stadt am Gelben Fluß. Bahnfahrt nach *XINING*. Besuch des tibetischen *KUMBUM-KLOSTERS*, eines der prächtigsten Lamaklöster Chinas. Es gehört zu den sechs wichtigsten Klöstern der Gelben Sekte. 280 km. Hotel Qinghai****.

● **9. Tag: Xining–Xian.**

Das Kumbum-Kloster war für seine Maskentänze und Mysterienspiele bekannt. Heute noch werden religiösen Feste gefeiert, die Pilger und Händler aus der gesamten Umgebung anziehen.



Flug nach *XIAN*. Besichtigung des Yangling-Museums, in dem großartige Funde aus dem Grab des Han-Kaisers Jingdi ausgestellt sind. Hotel Tangcheng****.

● **10. Tag: Xian.**

Ausflug zur berühmtesten Sehenswürdigkeit Chinas – der Grabanlage des ersten Kaisers von China, Qin Shi Huang Di. Weltberühmt wurde die „*TONARMEE*“ des Kaisers, insgesamt etwa 7000 Tonsoldaten, die farbenprächtig bemalt waren. Die hervorragende Qualität der Qin-zeitlichen Skulpturen verblüfft noch heute jeden Besucher. Die Hinfahrt führt über *BANPO*, wo eine neolithische Siedlung aufgedeckt wurde.

● **11. Tag: Xian**

Das über 3000 Jahre alte *XIAN* war fast 1100 Jahre lang die Hauptstadt von 13 Dynastien. Einen Einblick in das vielhundertjährige Kulturschaffen bietet vor allem das Provinz-museum mit seinen Exponaten, aus nahezu allen historischen Epochen. Spaziergang auf der 14 km langen Stadtmauer.



Dunhuang: Grottenmalerei

● **12. Tag: Xian–Beijing.**

Flug Xian–Beijing 07.50-9.30 Uhr. Ausführlichen Besichtigungen beim Besuch der „Verbotenen Stadt“, dem Kaiserpalast aus dem 15. Jahrhundert. Der Palast ist gleichsam ein Symbol des traditionellen China und zugleich das größte und besterhaltene Meisterwerk der klassischen chinesischen Architektur. Durch das Mittagstor betritt man das riesige Areal, das mehr als 9.000 Räumlichkeiten umfaßt und faszinierende Kostbarkeiten birgt. Am Nachmittag besuchen wir den Sommerpalast Yihe Yuan, der wohl den besten Eindruck eines kaiserlichen Gartens vermittelt: Der Kunming-See, der „Berg der Langlebigkeit“, der Marmor Pagoden-Tempel, einen Ming-Tempel, der zum Wahrzeichen der Stadt wurde.

Tonkrieger aus der Grabanlage des ersten Kaisers von China, Qin Shi Huang Di



Jiayuguan: Fort an der Großen Mauer

● **13. Tag: Beijing.**

Ein Ausflug führt uns heute zum monumentalsten Bauwerk der chinesischen Architektur, der berühmten „Großen Mauer“. Über 6.000 Kilometer lang verläuft sie quer durch das Land bis an den Rand der Wüste Gobi. Danach fahren wir zu den Ming-Gräbern, wo wir das Grab des Kaisers Wanli besuchen. Der Kaiser hatte den Bau der Anlage schon 36 Jahre vor seinem Tod angeordnet und gab dafür die unvorstellbare Summe von fast 8 Millionen Unzen Silber aus. Über den „Heiligen Weg“ und die „Straße der Tiere“ erreichen wir den „Unterirdischen Palast“, in dem der Kaiser 1620 beigesetzt wurde.

● **14. Tag: Tag: Beijing–Wien.**

Flug Beijing–Wien 13.55-18.15 Uhr mit Austrian Airlines.

14 Tage Flug/Bus/Bahn, Halbpension

Termin: Fr 27. 08. - Do 09. 09. 2010

Pauschalpreis: € 2.770
Einbettzimmer € 430

Leistungen:

Linienflüge mit Austrian/ China Airlines inklusive aller Gebühren, Bahnfahrten 1. Klasse, landesüblichen Busse (teils mit Klimaanlage), Nächtigung in ****Hotels*** (Du/WC) wie angegeben, Halbpension, alle Besichtigungen lt. Programm inklusive Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Hinweis: Visum erforderlich, siehe S. 127

Teilnehmerzahl: min. 10/max. 20 Personen